



Die neue Wolllust

Was haben Hollywoodstars wie Julia Roberts oder Sarah Jessica Parker und die Kaprunerin Stefanie Oberhauser gemeinsam? Sie haben Stricken als neuestes Trend-Hobby für sich entdeckt.

Hollywoods Top-Liga unter den weiblichen Stars sorgt derzeit für das Revival eines längst vergessen geglaubten Hobbys: Stricken liegt wieder voll im Trend! Was früher tatsächlich eine Notwendigkeit war - man strickte Bekleidungsstücke, weil man nicht das Geld hatte, um welche zu kaufen - gilt mittlerweile schlicht als neue Entspannungsmethode. Zur Strick-Renaissance beigetragen hat auch das Internet: Über Muster und Maschen tauschen sich Strickwütige jetzt virtuell aus! In Blogs und Foren geht es um die



Stricken ist für Stefanie Oberhauser aus Kaprun Entspannung pur! Und wenn dabei noch dekorative Mützen, Schals und Accessoires entstehen - umso besser!

gemeinsame Wollleidenschaft; das World-Wide-Web ist zudem Marktplatz für den Kauf von Wolle und Garn geworden. Jede Menge Handgestricktes sieht man auch in der Mode - auf Laufstegen, wie in Boutiquen. Fusselgarne, schreiende Farben, sackartige Pullover mit Fledermausärmeln und kratzige Socken sorgten vor 20 Jahren für eine „Massentraumatisierung“ und waren verantwortlich, dass „selbstgestrickt“ flächendeckend zum Schimpfwort wurde. Diese Zeiten sind vorbei! Heute gilt Selbstgestricktes wieder als „schick“, „authentisch“, als „handgemacht“. Die moderne Strickerin - so liest man in diversen Frauenzeitschriften - ist knapp über 25, sitzt werktags im Loft-Büro, trinkt am Wochenende Caipirinhas und macht am Sonntag einen Ausflug mit den Kindern. Eine Beschreibung, die vielleicht nicht ganz, aber ungefähr, auf Stefanie Oberhauser zutreffen mag. Die 26-jährige Grafik- und Werbedesignerin klappert seit über zwei Jahren mit den Stricknadeln. „Obwohl ich Stricken als Schulmädchen gehasst habe, hat mich das Strickfieber voll erfasst“, lacht die Kaprunerin. Die junge modebewusste Pinzgauerin strickt Hauben, Schals, Handschuhe, Arm- und Beinstulpen, Stirnbänder, Babysocken, Handyschoner, mit aufwändigen Mustern oder im klassischen Design, in knalligen oder in gedeckten Farben. „Stricken ist unglaublich entspannend, beinahe meditativ“, schwärmt Stefanie Oberhauser. „Zudem ist Selbstgestricktes Ausdruck von Individualität und Kreativität. Für mich hat es nichts Altbackenes. Im Gegenteil: Selbstgestricktes ist wieder in. Fabrikware kaufen kann doch jeder!“

„Handmade Strickfashion“

„Als alleinerziehende Mutter bin ich abends fast immer daheim. So habe ich eine Freundin und meine Oma gebeten, mir die Grundtechnik beizubringen, den Rest habe ich mir selbst angeeignet - sozusagen learning by doing“, erzählt die 26-Jährige, wie sie zum Stricken kam. Heute schreckt Steffi auch vor komplizierten Zopf- und Lochmustern nicht zurück. Mit der Zeit ergab sich für die Grafikerin jedoch folgende Schwierigkeit: Der Berg an Wollenem im Kleiderschrank

wuchs und wuchs und wuchs und... „Ich kann doch nicht für mich selbst 20 Hauben stricken...“, stellte sich für Stefanie Oberhauser ein Problem. So verkauft die kreative Kaprunerin ihre Strickerzeugnisse jetzt unter dem klingenden Label „Handmade Strickfashion“. „Familie und Freunde, die ich ‚bestrickte‘, haben mich in diesem Vorhaben bestärkt“, erzählt die Pinzgauerin. Das Angebot der jungen Mutter, die auch auf Bestellung arbeitet, hat sich schnell herumgesprochen: Stefanie Oberhausers Kollektion ist so gut wie ausverkauft! Die 26-Jährige sieht in diesem Zulauf vor allem das gestiegene Bedürfnis nach Komfort, Qualität und Bequemlichkeit. Strick sei dazu authentisch und handgemacht. „Viele Käufer wollen heute wissen, woher ihre Sachen kommen“, erklärt Stefanie Oberhauser. „Sie legen Wert darauf, ein Unikat zu tragen“, freut sich Steffi über den großen Ansturm. Jetzt hat die trendige Pinzgauerin nur noch einen Wunsch: Dass auch andere junge Frauen auf den Strick-Boom aufspringen! „Es wäre schön, hätte ich jemanden, mit dem ich ‚Stricksessions‘ veranstalten könnte“, sagt Stefanie Oberhauser. Schließlich ist Stricken nicht nur ein entspannendes, sondern auch sehr kommunikatives Hobby. „Zum Nadelklappern lässt sich’s herrlich quatschen“, weiß die kreative Kaprunerin.



An die Nadeln! Stricken liegt wieder im Trend!

Text: Silke Burgsteiner | Fotos: platzhirsch

Selbstgestricktes ist altbacken? Dieses Vorurteil gilt längst nicht mehr - wie Steffi und ihre hübsche Tochter Lara mit ihren Trend-Hauben beweisen. Unter www.strick-fashion.at will die Alleinerzieherin demnächst einen kleinen Web-Shop einrichten.